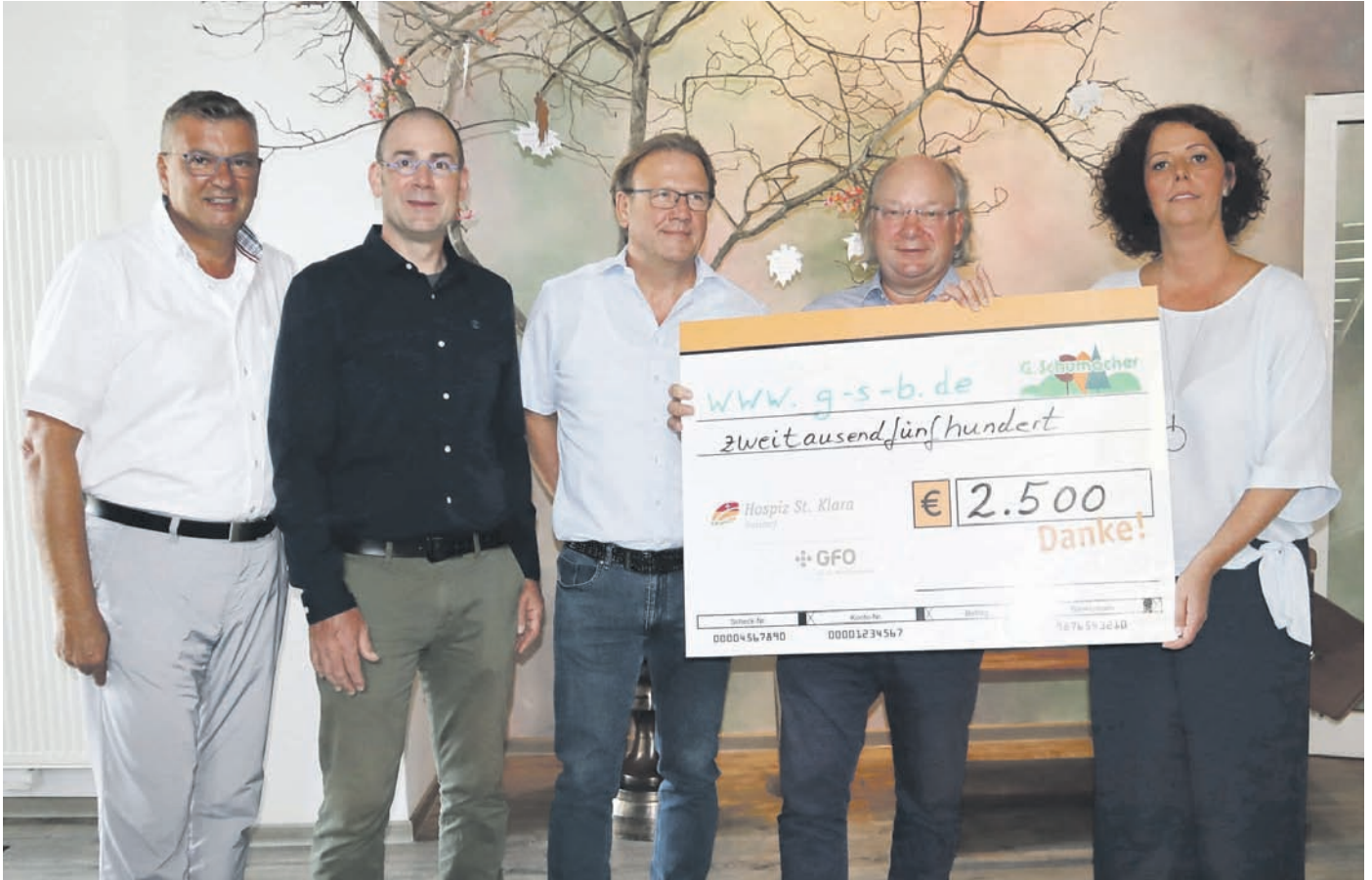


## Spende für Troisdorfer St. Klara Hospiz Firma Gala-Bau Schumacher übergab Scheck



Jessica Holdefehr, Manfred Schumacher, Wolfgang Brüßel, Martin Keßler und BM Stephan Vehreschild (v.r.) bei der Spendenübergabe im Hospiz St. Klara

Von Dieter Hombach

**Eine freundliche Atmosphäre umgibt den Besucher beim Betreten des St. Klara Hospiz in Troisdorf.**

Helle Räume und eine moderne Einrichtung lassen auf den ersten Blick nicht vermuten, dass hier derzeit dreizehn schwerstkranken Menschen ihre letzten Tage verbringen. Einrichtungsleiter Martin Keßler begrüßte am Freitagmorgen die Geschäftsführer des Niederkasseler Garten- und Landschaftsbauunternehmens, Manfred Schumacher und Wolfgang Brüßel, die gemeinsam mit Niederkassels Bürgermeister Stephan Vehreschild nach Troisdorf gekommen waren. Mitgebracht hatten die Geschäftsführer einen Spendenscheck über 2.500 Euro, den sie an Jessica Holdefehr, Fun-

draising-Koordinatorin des Hospizes, überreichten. „Wir hatten die Besucher im Vorfeld unseres 60-jährigen Firmenjubiläums gebeten, keine Geschenke mitzubringen, sondern für das Hospiz St. Klara zu spenden. Dazu hatten wir eine Bagger-schaufel als überdimensionale Spardose aufgestellt“, so Manfred Schumacher. Die Garten- und Landschaftsbaufirma pflegt schon seit vielen Jahren die Außenanlagen des Troisdorfer St. Josef-Krankenhauses und vor drei Jahren wurde die Außenanlage des Hospizes, eine ehemalige Schule, ebenfalls von der Firma Schumacher konzipiert und angelegt. „Ich bin so mit der verdienstvollen Arbeit für Menschen in ihrer letzten Lebensphase in Berührung gekommen. Auch Schwerstkranken aus Niederkassel werden hier als Gäste aufgenommen und es gibt eine

enge Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Niederkasseler Hospizvereins und St. Klara“, so Schumacher. Auch war ihm bekannt, dass man seitens des Hospizes auf Spenden angewiesen ist. „Nicht alle unsere Kosten werden durch die Leistungsträger abgedeckt. Daher sind wir nicht nur auf Spenden angewiesen, sondern müssen im Jahr bis zu 300.000 Euro an Spenden nachweisen können und sind für solche Zuwendungen sehr dankbar“, so Keßler. Bürgermeister Stephan Vehreschild nutzte die Spendenübergabe, um sich erstmals ein Bild vom Hospiz zu machen. „Ich danke der GFO (Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe) für ihren hartnäckigen Einsatz, der dieses Hospiz, das auch den Bürgern Niederkassels zugute kommt, erst ermöglicht hat. Diese

Spende ist ein gutes Beispiel für das bürgerliche Engagement vieler Familienunternehmen“, sagte Vehreschild. Nach der Scheckübergabe lud Einrichtungsleiter Keßler zu einem Rundgang durch das Hospiz und die Außenanlage ein. Das historische ehemalige Schulgebäude hat 13 große, helle Gästezimmer. Für die Angehörigen gibt es auf den Korridoren gemütliche Sitzcken. Auf dem ehemaligen Schulhof richtete man einen Garten der Erinnerung ein. „Die gärtnerische Gestaltung wurde von den Gästen, die hier ihre letzte Lebensphase verbringen, immer wieder gelobt. Wir sind daher froh und dankbar für diese großzügige Unterstützung. „Jeder Euro aus Spenden kommt hundertprozentig bei den Gästen unseres Hauses an“, so Keßler. □